

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

44. Weißer Frauenschuh, auch Pantöffelchen.

(Cypripedium album.)

Man kann diese Pflanze aus Samen vermehren, man säet ihn, sobald er reif ist, in einen Kasten, oder auch ins freye Land, ersterer muß aber in einem kalten Gebäude durchwintern. Sie verlangt einen feuchten, schattigen Boden, und daß sie selten umgepflanzt wird; soll dieß geschehen, so versetzt man sie im Herbst, wenn ihr Stängel abgestorben ist, wo man sie zugleich zertheilen, oder durch Abnehmung der bewurzelten Gelenke vermehren kann. Sie blühet im Juny.

45. Gemeine Kaiserkrone, büschliche Schachblume.

(Fritillaria imperialis.)

Diese, mit majestätischem Ansehen blühende Pflanze kommt in jedem Erdreiche fort, treibet ab doch in einem fetten Boden höhere Stängel, und blühet vollkommener; auch verträgt sie bey uns im Freyen den Winter recht gut, nur muß man ihr keinen frischen Mist geben, wovon sie fault. Sie blühet im Aprill und May, und im July reift der Same. Man nimmt die Wurzel alle drey Jahre nach der Flor im July auf, und entlediget sie ihrer Vermehrung. Im August, auch im September legt man sie, nach Verhältniß ihrer Größe, 4, 5 bis 6 Zoll tief. Zuvor wirft man eine Hand voll Sand in das Loch, und eben so viel auf die Wurzel, daß sie ganz in Sand eingefüttert, und so vor Fäulniß gesichert ist. Will man neue Sorten gewinnen, muß man zur Samenzucht schreiten; nur muß man 6, 7 Jahre Geduld haben, ehe sie zur Blüthe kommen.

46. Das Veilchen.

(Viola.)

Es wächst zwar in jedem Boden und in jeder Lage, jedoch ist ein etwas schattiger und feuchter Standort der beste für diese Pflanze. Die beste und leichteste Vermehrungsart ist die Zertheilung der Stöcke im Herbst; will man es aus Samen erziehen, welcher im July und August reif wird, so muß man ihn entweder